Monatsgruß Oberstein

Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Nummer 02/03 Februar/März 2016 Jahrgang 66

Angedacht – Nachgedacht

Gedanken zur Jahreslosung

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Aus dem 66. Buch beim Propheten Jesaja. Vers 13.

Welche Bilder, Gedanken und Erinnerungen gehen uns durch den Kopf, wenn wir diese Jahreslosung, diesen Satz hören? Welche Gefühle werden in uns wach, wenn wir an den Trost einer Mutter, vielleicht unserer Mutter denken? Welchen Zugang wir zu dieser Jahreslosung haben, hängt wohl auch von unserem eigenen Mutterbild ab. Ich weiß, dass man zu diesem Bild sehr unterschiedlich stehen kann, dass man vielleicht gar keinen Zugang findet; oder diesen Vergleich so abstoßend findet, dass ein Zugang zu Gott gar nicht mehr möglich ist. Und dann hat sich über die vielen Jahrhunderte von Entstehung dieses Verses bis heute die Rolle einer Mutter und damit auch das Mutterbild sehr verändert. Hatte die Mutter damals doch eine klare Aufgabe und Rolle. War sie für das Haus und die Kinder zuständig; eine emanzipatorische, gar feministische Doppelrolle – Haushalt und Beruf – und die damit verbundenen Problematiken waren damals noch gar nicht virulent; bestimmen heute aber zum Großteil das Mutterbild. Kann eine berufstätige Mutter diesem Rollenbild entsprechen?

Männer und Frauen haben dazu schon einen ganz unterschiedlichen Zugang. Die Mütter unter uns haben dann nochmal einen anderen Zugang und Bezug zu dieser Jahreslosung. Welchen Zugang haben wir also zu dieser Jahreslosung? Er bewegt sich zwischen dem Idealbild, das wir von einer Mutter haben und den eigenen Erfahrungen. Das Bild von einer Mutter als Idealbild umfasst die Sehnsucht nach einer Mutter, die immer da ist. Man kann immer zu ihr kommen, gleich, was passiert ist. Sie nimmt einen in den Arm, da kann man loslassen von dem, was einen bekümmert, man fühlt sich angenommen, ganz gleich, was passiert. Und wenn man eine solche Mutter nicht hat, dann ist das ein Sehnsuchtsbild aller Menschen, denke ich. Loslassen, was mich bekümmert, gehalten sein, ganz gleich, was geschieht. Auf der ganzen Welt verstehen Menschen, was eine tröstende

Inhaltsverzeichnis

Angedacht – Nachgedacht	S. 2
Rückblick	
„Honig im Kopf"	S. 4
Der Gutschein	S. 4
Seniorenadventsfeier	S. 4
Ferienbetreuung	S. 5
Einführungsgottesdienst	S. 5
Einblick	
Baustelle Christuskirche	S. 6
Presbytereinführung	S. 7
Ausblick	
Anmeldung zur Konfirmation	S. 8
Jubiläumskonfirmation	S. 8
Oster-Gottesdienst	S. 8
Freizeit 2016	S. 9
Weltgebetstag 2016	S. 10
7 Wochen ohne	S. 11
BASTELECKE	S. 12
Was wäre Ostern ohne Frauen	S. 13
Ostern dauert 40 Tage	S. 14
KINDERSEITE	S. 15
Gottesdienste	S. 16
Fahrpläne	S. 17
Geburtstage	
Wir gratulieren im Februar	S. 18
Wir gratulieren im März	S. 19
Adressen	S. 20
Termine	S. 21
Amtshandlungen	S. 22

Mutter bedeutet, welches Gefühl mitschwingt, wenn wir daran denken. „Tröstende Mutter" – ein Bild, das allen präsent ist. Mütterlichkeit können auch Menschen ohne Kinder praktizieren. Wann immer sie der Verzweiflung anderer Raum geben, tröstend die Arme ausbreiten, ohne viel zu fragen. Wann immer wir mit anderen schweigen, wo wir keine Antwort wissen. Sooft Menschen schlicht ausdrücken: Du bist jederzeit willkommen, egal, was war oder was ist. Wenn Menschen sich angenommen fühlen und geborgen in Zeiten von Unsicherheit und Schwäche, angesichts von Fehlern, Scheitern und Angst – da bricht sich Mütterlichkeit im besten Sinne Raum. Ich kann verstehen, dass die Erfahrung, so eine Mutter nicht in Ansätzen gehabt zu haben, schmerzt. Und darum möchte ich auch nicht den Zugang zu diesem Gottesbild der tröstenden Mutter allein über die eigene Erfahrung wählen und gehen. Das greift zu kurz und entspricht nicht der Theologie, die von Gott in Bildern spricht. Das Gebot: Du sollst dir kein Bild von Gott machen – greift genau das auf. Jedes einzelne Bild greift zu kurz; in einem Bild allein können wir Gott nicht verstehen.

Das Buch des Propheten Jesaja, das wahrscheinlich mehrere Autoren hat, entstand im 8. Jahrhundert vor Christus. Das zeigt: Gottesbilder waren schon damals vielfältig. Und die Bibel insgesamt ist reich an Gottesbildern! Wenn es im 2. Gebot nach jüdischer Zählung (2. Mose 20,4) heißt, wir sollen uns kein Bildnis von Gott machen, ist damit vor allem gemeint: Gott bleibt ein Geheimnis, unverfügbar für den Menschen. Das drückt das Bilderverbot der Bibel aus. Und doch müssen die Glaubenden ja irgendwie von Gott reden. Im hebräischen Teil der Bibel gibt es daher viele Umschreibungen Gottes: der Ewige, Schechina, der Name, die Lebendige, Ich-bin-da, die Eine, der Heilige. Und auch Jesus verwendet Bilder für Gott, vor allem in den Gleichnissen: der liebende Vater, die Frau, die den verlorenen Groschen sucht, der Weingartenbesitzer. In der Losung für das Jahr 2016 ist es das Bild der Mutter. Die Fürsorgliche, die Liebende, die Verzeihende, die Gütige. Uns allen fallen vermutlich weitere Begriffe ein, wenn wir über das Wort „Mutter" nachdenken ... Im 66. Kapitel des Propheten Jesaja wird auch von der anderen Seite Gottes gesprochen: wie streng Gott mit seinen Feinden und Gegnern umgeht. Wir können Gott nicht in einem Bild verstehen und schon gar nicht von unserer Erfahrung allein verstehen.

Für mich ist Gott neben meinen Gotteserfahrungen auch immer der ganz Andere – um es mit Karl Barth zu sagen. Der Gott, den ich in seiner Größe nie begreifen kann und den ich in seiner umfassenden Liebe auch nie ganz verstehen kann.

Aber er ist eben auch dieser Gott, der wie eine Mutter tröstet – und da habe ich das Idealbild vor Augen – so ist Gott als Mutter. Zu diesem Gott, der tröstet, darf ich kommen – auch wenn ich keine Mutter habe, die so ist. Dann darf ich eben zu diesem Gott kommen.

Barbara Zimmer-Schuch

Rückblick

40+Kreis „Honig im Kopf“

Der 40+Kreis traf sich am 16.11.15 in der Auferstehungskirche. Frau Zimmer-Schuch hatte uns den besonderen Film „Honig im Kopf“ mitgebracht. Dieter Hallervorden spielt den alten Mann großartig. Auch die Rolle der Enkelin (Tochter von Till Schweiger) war hervorragend besetzt. Es ist doch ihr Opa, und für den ist sie da. Wenn auch manche Situationen überspitzt dargestellt waren, (z. B. die Reise der Enkelin mit Opa nach Venedig). – Es ist halt ein Film. – Er verlangt Respekt und man geht am Ende sehr nachdenklich nach Hause.

Ursula Dieckmann

Der Gutschein

Nun steckten wir wieder mitten in der Weihnachtszeit. Die Hektik erfasst uns immer wieder. Aber Gott sei Dank gibt es immer mal ruhige Momente. So ein Moment war am 1. Dezember, da hatte sich der 55+Gesprächskreis getroffen. Wir sprachen über Geschenke, die gar kein oder nur wenig Geld kosten. Dazu beobachtet man seine Lieben mal übers Jahr. Man kann wirklich erstaunt sein, wie viele Geschenkideen ans Tageslicht kommen. Auch solche, die die weihnachtliche Idee zum Freude schenken gründlich verpassen. Ich fand an einem Wunschbaum für bedürftige Kinder einen Zettel für „Geschenkgutschein für Amazon“. Mir blieb die Sprache weg. Ich möchte einem Kind eine Freude machen. Dann wird dieser schöne Brauch in den Kommerz gezogen. Das fand ich richtig traurig. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, es gibt daneben auch viele helle Momente.

Ursula Dieckmann

Seniorenadventsfeier

Am 09.12. 2015 fand im gutbesetzten Saal der Auferstehungskirche unsere Seniorenadventsfeier statt. Alle freuten sich über eine lockere, heitere Andacht von Frau H. Schmidt, die nicht durch klapperndes Geschirr gestört wurde, sondern deren schöne Lieder begeistert mitgesungen wurden.

Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

Leider war es Frau Jost durch ihre Erkrankung nicht möglich die Orgel zur Andacht zu spielen.

Daher Dank an Frau Schmidt, die für gute, kompetente Vertretung an der Orgel in Person von Frau Regina Clever sorgte. Nach Kaffee und Kuchen ließen kurze Gedichte den Nachmittag ausklingen.

Zum Abschluss bekamen alle den schönen Kalender mit den irischen Segenswünschen.

Jutta Hoffmann

Ferienbetreuung

Zum ersten Mal boten wir in den Weihnachtsferien eine Schülerbetreuung für berufstätige Eltern an. Vom 4.1. bis 8.1.16 konnte man täglich sein Kind von 8 bis 16 Uhr in der Auferstehungskirche abgeben. Für einen Betrag von nur 4,- Euro pro Tag konnten die 10 teilnehmenden Kinder malen, spielen, basteln, handarbeiten und wurden voll beköstigt.

Bei Tee, Sprudel, Hefezopf, Obst, Joghurt, Plätzchen, Nudeln mit Hackfleischsoße, Maultaschenpfanne, Kartoffelsuppe, Hühnerfrikassee mit Reis und Fischstäbchen, Kartoffeln und Spinat kam geschmacklich jeder auf seine Kosten.

Ärgerlich war, dass Kinder angemeldet waren, die dann nicht gekommen sind – sie haben leider einen Platz blockiert, den sonst vielleicht ein Anderer nötig gebraucht hätte.

Wir planen dieses Angebot in den Herbstferien zu wiederholen.

Elke Grüneberg

Einführungsgottesdienst

In einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 13. Dezember 2015, wurde Heike Schmidt als neue Pfarrerin in der Auferstehungskirche durch die Superintendentin des Kirchenkreises Obere Nahe, Pfarrerin Jutta Walber, in ihr Amt eingeführt.

Seit Januar 2015 arbeitet Pfarrerin Heike Schmidt schon in der Gemeinde als Entlastungspfarrerin. Superintendentin Walber betonte, dass Heike Schmidt ihren Dienst in der neuen Kirchengemeinde in bewegten Zeiten für Kirche und Gesellschaft antrete.

Ihre bisherigen Tätigkeitsmerkmale lagen vor allem in der Konfirmandenarbeit, in der Seelsorge und in der Gottesdienstgestaltung.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Es bleibt spannend - packen wir es an!

Carmen Peikert

Baustelle Christuskirche

Ein Schmuckgeschäft ohne Auslagen, Container vor der Treppe, viele Menschen und Helfer, die schwer beladen die Treppe herunterkommen und leicht wieder hinaufeilen – unterdessen füllt sich der Container – das sind untrügliche Zeichen, dass in der Christuskirche und dem Mehrgenerationenhaus etwas passiert. Der Umbau beginnt, durch den am Ende die Kindertagesstätte Austraße ein neues Zuhause finden wird und das Mehrgenerationenhaus nun ebenerdig für alle, besonders ältere, Menschen von der Fußgängerzone leicht zu erreichen sein wird. Mit diesem Umbau sind gleichzeitig ein größeres Projekt und Hoffnungen verbunden; damit sind die Hoffnung und das Ziel verbunden, dass das Mehrgenerationenhaus und die Kindertagesstätte Austraße miteinander verbunden werden können und sich so Menschen aller Generationen an diesem Ort, in diesem Haus, wirklich treffen und begegnen können. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass aus der Begegnung der Generationen auch gegenseitige Hilfsangebote erwachsen können; dass z. B. ältere Menschen als Vorleseoma oder –opa in die Kindertagesstätte kommen; dass junge Eltern ältere Menschen kennenlernen und sich gegenseitig helfen können; ältere mit zum Einkaufen nehmen und dafür diese zum Betreuen des Kindes einspannen können. ... Vieles ist hier denkbar ...

Dienstleistungen

Garten- und Landschaftsbau

Michael Messer

Im Dom 62 · Tel: 06781-27916 · Idar-Oberstein

Garten- und Landschaftsbau

Garten gestalten und neu anlegen
Baggerarbeiten
Pflasterarbeiten
Bäume fällen
Hecken schneiden
Pflege der Gartenanlage
Rasen mähen

Dienstleistungen

Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen
Umzugsservice/Möbelmontage
Umzugsliftverleih 13 Meter
Rollgerüstverleih ca. 7 Meter Arbeitshöhe
Laminat verlegen/Renovierungsarbeiten
alle sonstigen Hausmeistertätigkeiten
Kehr- und Winterdienst

Von diesen Umbauarbeiten, die im Wesentlichen die komplette untere Etage der Christuskirche betreffen und die ehemalige Küsterwohnung, bleibt der komplette Gottesdienstraum, der auch für größere Veranstaltungen, wie Konzerte, genutzt wurde, unberührt. In der Umbauphase werden wie gewohnt die Gottesdienste in dem üblichen Monatsturnus stattfinden. Allerdings werden besondere Gottesdienste in der Christuskirche nicht stattfinden können, da die Baustellensituation die Voraussetzungen für eine gute und ansprechende Durchführung der Gottesdienste nicht erlaubt.

Das gilt als erstes für den Gottesdienst an Gründonnerstag, der mit anschließendem Essen gefeiert wird. Da uns zu der Zeit eine Küche zur Vorbereitung des Essens fehlt, findet dieser Gottesdienst in diesem Jahr in der Kreuzeskirche statt. Das hat Auswirkungen auf den Karfreitags-Gottesdienst am nächsten Morgen. Am darauffolgenden Morgen, Karfreitag, sind die Tische noch nicht aus der Kirche geräumt; insofern findet kein Karfreitags-Gottesdienst in der Kreuzeskirche statt. Dafür in der Christus- und Auferstehungskirche.

Die Konfirmation der Jugendlichen für den Bezirk Struth/Stadt wird aus obengenannten Gründen in der Auferstehungskirche gefeiert. Aufgrund der Baustellensituation werden in diesem Jahr keine Konzerte in der Christuskirche stattfinden können, da der Eingangsbereich als Baustelle für Konzertbesuche nicht zumutbar ist. Des Weiteren werden die Veranstaltungen des Mehrgenerationenhauses, wie Sprachkurse, Stuhlgymnastik und Treff für Asylbewerber weitergehen. Das Mittagessenangebot kann nicht weitergeführt werden.

Wir bitten um Verständnis für diese Veränderungen in der Zeit der Umbaumaßnahmen; wir denken aber, dass sich der Umbau und das damit verbundene Konzept für alle beteiligten Menschen lohnt.

Barbara Zimmer-Schuch
(Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums)

PRESBYTERIUM

Presbytereinführung am 06. März

Am 06. März wird unser neues Presbyterium in sein Amt eingeführt. Einige Presbyter und Presbyterinnen aus der vorangegangenen Wahlperiode werden ihr Amt weiterführen, andere kommen neu hinzu.

Leider kam es allerdings in unserer Gemeinde, wie in vielen anderen Gemeinden des Kirchenkreises, dieses Jahr zu keiner Wahl, denn es haben sich nicht genug Kandidaten für das Amt der Gemeindeleitung gefunden.

Deshalb wurde das Presbyterium durch den Kreissynodalvorstand festgestellt.

Dennoch ist es schön , dass sich genug engagierte Menschen bereit erklärt haben, sich in nicht nur einfachen Zeiten dieser Herausforderung zu stellen. Spätestens im Mai mit der dann erst möglichen Mitarbeit von Herrn Wolfgang Becker werden wir alle Stellen in unserem Presbyterium besetzt haben.

Heike Schmidt

Ausblick

Anmeldung zur Konfirmation 2016

Am Sonntag, 13.03.2016, im Anschluss an den Gottesdienst, findet die Anmeldung zur Konfirmation 2017 statt. Angemeldet werden können die Kinder, die nach den kommenden Sommerferien die achte Klasse besuchen.

Der Kennenlerntag für die neuen Konfirmanden ist am 09.04.2016.

Herzliche Einladung

Am **Sonntag, 20. März 2016** feiern wir die **Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation** mit allen, die vor 65, 70 bzw. 75 Jahren in Oberstein konfirmiert wurden. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Auch wer 1941, 1946 bzw. 1951 woanders konfirmiert wurde und jetzt in Oberstein wohnt, darf gerne teilnehmen und kann sich bis zum 11.03.2016 im Gemeindebüro anmelden. Telefon: 06781-45873-11 (montags bis freitags 8 bis 12 Uhr).

Der Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls beginnt um

10.00 Uhr in der Kreuzeskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Imbiss gereicht.

Ankündigung für Oster-Gottesdienst

Am Donnerstag, dem 24. März 2016 (Gründonnerstag) findet der Abendmahl-Gottesdienst in Form eines kleinen Imbisses um 18.00 Uhr in der Kreuzeskirche statt.

Am Oster-Sonntag, dem 27. März 2016 wird der Gottesdienst mit Feier des Abendmahls morgens um 7.00 Uhr in der Auferstehungskirche sein. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Freizeit 2016

In den Osterferien findet wieder eine Kinder-Bibel-Freizeit statt. Vom 30.3. bis 3.4.16 fahren wir nach Heiligenbösch, wozu alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren herzlich eingeladen sind. Mit einem Kostenbeitrag von 60,- Euro ist für Übernachtung, Vollverpflegung und Bastelmaterial gesorgt. Abfahrt und Rückankunft jeweils um 15 Uhr an der Auferstehungskirche.

Bettwäsche ist mitzubringen, elektronische Spielsachen und Handys sollen zuhause bleiben. Bei Interesse kann man sich bis

12.3.16 mit Zahlung des Preises verbindlich anmelden bei:

Barbara Zimmer-Schuch
Handynr.: 015115194574 oder

Elke Grüneberg
Handynr.: 016090602099.

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016

Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa-Schürmann, WDPIC-WDP-Cuba, WDPIC-R. Trujillo

LITURGIE AUS KUBA

Inh. Eric Aulenbacher
Dipl.-Ing. (FH)
Energie und Wärmetechnik

Alfred Aulenbacher

Fallbachstraße 54 · 55743 Idar-Oberstein
Tel.: 0 67 81-2 22 80 · info@shk-aulenbacher.de

- Barrierefreie Bäder
- Komfort Klimageräte
- Energieeffiziente Heizung
- Gebäude Energieberatung

4.03.2016: Weltgebetstag aus Kuba

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag

Foto: WDPIC-Rebeca-Casante

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten", soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander, und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

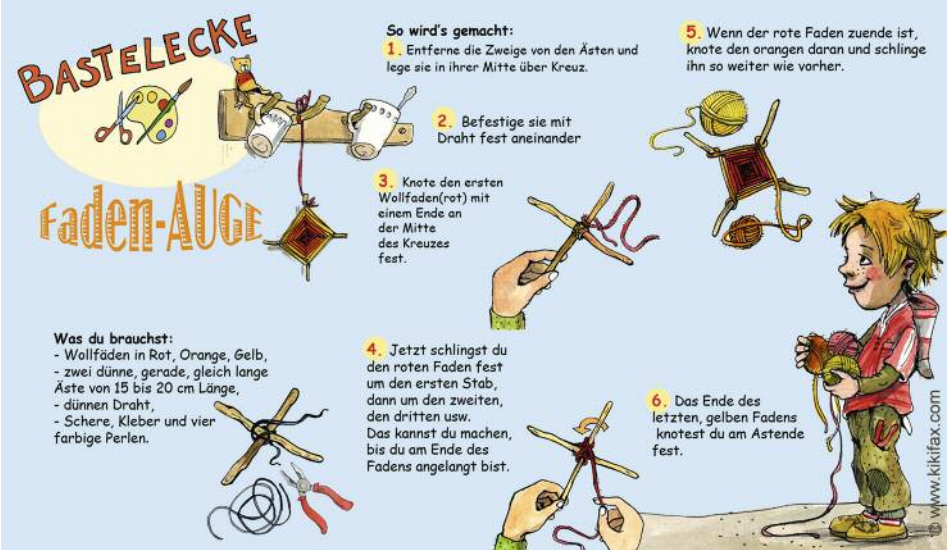
Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. An der Liturgie 2016 waren unter anderem baptistische, römisch-katholische, quäkerische, apostolische Frauen sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Markus 10,13–16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann

Titelbild zum Weltgebetstag 2016 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf", Ruth Mariet Trueba Castro; Kuba © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein … Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.



J+S

GÄRTNER + FLORISTENSERVICE

STEFAN WINTER

Almerich 2 · Telefon 0 67 81 - 2 27 77 · Idar-Oberstein

- Grabpflege und -gestaltung
- Blumen- und Kranzbinderei
- Dekorationen aller Art
- Schnittblumen, Topfpflanzen sowie Accessoires
- Gartengestaltung
- Gehölzschnitte

Religion für Einsteiger

Foto: Wodicka

Was wäre Ostern ohne die Frauen?

Was Maria aus Magdala vor allen anderen Frauen und Männern der Jesusgeschichte auszeichnet: Sie kann als Einzige den ganzen Weg Jesu von seinem Tod am Kreuz über seine Bestattung bis zur Auferstehung aus eigener Anschauung bezeugen. Sie ist die berühmteste aus einem Kreis von Frauen, die die Kreuzigung immerhin aus der Ferne verfolgten. Die Männer hatten sich bereits Tage zuvor bei der Festnahme Jesu aus dem Staub gemacht und waren nach Galiläa geflohen. Und Maria aus Magdala war es, die gemeinsam mit anderen Frauen (im Johannesevangelium allein) das geöffnete Grab Jesu entdeckte und der dann Engel und der Auferstandene selbst erschienen.

Diese Frauen, nicht Männer, erhalten als Erste den Auftrag, von der Auferstehung zu reden, den anderen Jüngerinnen und Jüngern das Erscheinen Jesu in Galiläa anzukündigen (Markus- und Matthäusevangelium). Die Quellenlage ist eindeutig. Doch schon im frühen Christentum wurde die Überlieferung umgeschrieben: Nun soll Simon Petrus, der wichtigste Apostel, der Erste gewesen sein, der den Auferstandenen erblickte.

Frauen sind Schlüsselfiguren in den Osterberichten. Dass sie im Grab den auferstandenen Jesus gesehen hatten, hielten die Männer allerdings für Geschwätz, wie im Lukasevangelium zu lesen ist (24,11). Und so erlebte Maria aus Magdala durch die Jahrhunderte eine bemerkenswerte Abwärtskarriere.

Auch wenn sie neben Maria, der Mutter Jesu, die am meisten genannte Frau in den Evangelien ist und als Einzige in den Osterberichten gleich dreier Evangelien genannt wird (Markus, Matthäus, Johannes), verlor sie doch in der Kirchengeschichte an Glanz, und sie musste in der volkstümlichen Theologie und Frömmigkeit hinter die führenden Männer der Kirche zurücktreten.

Angesichts des ursprünglichen Befundes in der Bibel ist es umso rätselhafter, warum Frauen in den Kirchen über Jahrhunderte an den Rand gedrängt wurden. Sowohl ihre Position in der Leitung als auch ihre Rolle in der Verkündigung wurden dem nicht gerecht, was an Ostern galt: Frauen waren die ersten Zeuginnen und Botschafterinnen der Auferstehung. Und das ist das zentrale christliche Ereignis.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de

Kinderseite

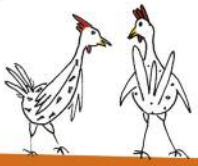
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz,** an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben. **Der Fisch** ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.

In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!" Antwortet das andere: „Miau!" Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?" – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!"

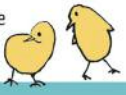


Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!

Auflösung: Im Korb links außen liegen acht Eier.

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienstplan für Februar/März 2016

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Sonntag, 07.02.2016		10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Sonntag, 14.02.2016		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch	
Sonntag, 21.02.2016		10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Sonntag, 28.02.2016		10.00 Gottesdienst Schmidt	
Freitag, Weltgebetstag, 04.03.2016			**15.00** Gottesdienst Zimmer-Schuch
Sonntag, 06.03.2016			10.00 Gottesdienst mit Einführung der Presbyter Zimmer-Schuch/Schmidt
Sonntag, 13.03.2016	**27. MÄRZ 2016:** BEGINN DER SOMMERZEIT Uhren um eine Stunde vorstellen		10.00 Vorstellungs-gottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl Zimmer- Schuch/Schmidt
Sonntag, 20.03.2016		10.00 Jubelkonfirmation Gnaden/Eiserne/ Kronjuwelen Schmidt	
Gründonnerstag, 24.03.2016		**18.00** Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch	
Karfreitag, 25.03.2016	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch
Ostersonntag, 27.03.2016	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schmidt		**07.00** Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch
Ostermontag, 28.03.2016		**17.00** Abendgottesdienst Schmidt	
Sonntag, 03.04.2016	10.00 Gottesdienst Schmidt		
Sonntag, 10.04.2016	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Schardt/Schmidt		
Sonntag, 17.04.2016		10.00 Konfirmation Schmidt/ Zimmer-Schuch	
Sonntag, 24.04.2016			10.00 Konfirmation Zimmer-Schuch/ Schmidt

Fahrplan des Gemeindebusses

Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der:	**Christuskirche oder Felsenkirche**	**Kreuzeskirche**	**Auferstehungskirche**
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:		
Auferstehungskirche	9.15 Uhr	9.15 Uhr	
Buswendeplatz Neuweg	9.20 Uhr	9.20 Uhr	
Parkplatz Kaltenborner Weg	9.25 Uhr	9.25 Uhr	
Bushaltestelle Finsterheck	9.35 Uhr		9.25 Uhr
Kreuzeskirche	9.40 Uhr		9.30 Uhr
Stadt Christuskirche		9.35 Uhr	9.40 Uhr

Sonderfahrplan

Beginn des Gottesdienstes	**Weltgebetstag, 04.03.16 Auferstehungskirche 15.00 Uhr**	**Gründonnerstag, 24.03.16 Kreuzeskirche 18.00 Uhr**	**Ostermontag, 28.03.16 Kreuzeskirche 17.00 Uhr**
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:	Abfahrtszeiten:	Abfahrtszeiten:
Auferstehungskirche		17.15 Uhr	16.15 Uhr
Buswendeplatz Neuweg		17.20 Uhr	16.20 Uhr
Parkplatz Kaltenborner Weg		17.25 Uhr	16.25 Uhr
Bushaltestelle Finsterheck	14.25 Uhr		
Kreuzeskirche	14.30 Uhr		
Stadt Christuskirche	14.40 Uhr	17.35 Uhr	16.35 Uhr

Adressen	Telefon
Pfarrerin Barbara Zimmer-Schuch, Im Dom 47	2 38 02
Pfarrerin Zimmer-Schuch - Mobil	0151 15194574
Pfarrerin Jutta Walber, Flachsspreite 1	98 07 92
Pfarrerin Heike Schmidt	0 68 52 99 14 50
Bürozeiten ab März: montags 14.00 bis 16.00 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr	0179 9 78 90 87
Christuskirche, Hauptstraße 392	21 95 00
Kindertagesstätte Austraße, Austraße 22, Leiterin Stefanie Jung	2 42 44
Kindertagesstätte Wurzelwerk, Leipziger Straße 31, Leiterin Carmen Klee	2 42 77
Auferstehungskirche, Struthstraße 56	2 45 55
Küster Reiner Schneider	2 45 55
Küster Reiner Schneider - Mobil	0151 15194420
Kindertagesstätte Pusteblume,	22318
Leiterin Sybille Schmidt, Wüstenfeldstraße 24 a	01 76 98 21 76 53
VEKIO Verband ev. Kindertagesstätten Idar-Oberstein Geschäftsführerin Kerstin Schneider	4 58 73 14
Felsenkirche	2 28 40
Mehrgenerationenhaus	36 06 38
Kirchenmusik: Elisabeth Jost, Heinzenwies 26	4 45 90
Jugendmitarbeiterin Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46	18 57
Elke Grüneberg - Mobil	0160 90602099
Diakonisches Werk, Wasenstr. 21	5 07 00
Kirchliche Sozialstation, Idar, Hauptstraße 99	9445-0
Schuldnerberatungsstelle + Betreuungsverein, Pappelstraße 3	26 05 45 + 50 85 76
Evang. Beratungsstelle (Help-Center), Tiefensteiner Straße 27	4 10 41
Telefonseelsorge	08 00 1 11 01 11
Katholisches Pfarramt St. Walburga, Wasenstr. 20	2 23 06
Kindergarten St. Walburga, Ritterstr. 4	2 81 23
Caritas, Friedrichstraße 1	50 99 00

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein:
Kreissparkasse Birkenfeld, IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06, BIC: BILADE55XX

Ev. Gemeindebüro Oberstein, Kirschweiler, Idar, Hohlstr. 67, Frau Nathalie Rickes,
Telefon: 4 58 73-15, Fax 4 58 73-17, e-mail: gemeindebuero@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:

montags	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags	8.00 - 12.00 Uhr

GemeinsamesGemeindeAmt, Hohlstr. 67
Telefon: 4 58 73-13, Fax 4 58 73-17, e-mail: oberstein@ev-gga-io.de
Öffnungszeiten:

montags, dienstags, mittwochs und freitags	8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

Termine im Februar/März 2016

Alle Termine vorbehaltlich einer Pause in den Osterferien (18.03.2016 bis 01.04.2016)

CHRISTUSKIRCHE

KREUZESKIRCHE

Mittwoch:	19.00 Uhr	Jugendkreis ab 12 Jahren (bis 20.30 Uhr)

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Montag:	19.00 Uhr	Gesprächskreis 40-Plus (15.02.)
Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Teenie-Club (ab 10 Jahre)
	19.00 Uhr	Gesprächskreis 55-Plus (08.03.)
Mittwoch:	10.00 Uhr	Morgenstund-Chor
		(jeden 3. Mittwoch im Monat Singen im Altenheim)
	16.00 Uhr	„Die Musikstunde"
		mit neuem *Instrumentalspielkreis* „Après Midi"
	14.30 Uhr	Frauenkreis (ab 03.02.2016 14-tägig)
Donnerstag:	14.00 Uhr	Miniclub (n.V.)
	15.00 Uhr	Jungschar 6 -10 Jahre
	16.30 Uhr	Boy-Group 8 -12 Jahre
Freitag:	15.00 - 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	20.00 Uhr	Konfi.-Helferkreis
Samstag:	9.30 - 10.30 Uhr	Kinder-Singschule mit Elisabeth Jost für 3- bis 7-jährige

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberstein
Erscheinungsweise: alle zwei Monate · Auflage: 2700 · Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein
Anschrift der Redaktion: Hohlstr. 67, 55743 Idar-Oberstein
Ständige MitarbeiterInnen: Heike Schmidt, Barbara Zimmer-Schuch,
Elisabeth Jost, Stephan Wolf, Norbert Sänger, Andreas Schuch, Carmen Peikert
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Elke Grüneberg, Ursula Dieckmann, Jutta Hoffmann
Redaktionsschluss für Beiträge April/Mai-Ausgabe: 16.03.2016 · Kontakt: Email: monatsgruss@t-online.de

Amtshandlungen

Getauft wurde am:

Goldene Hochzeit feierten am:

(

.

Diamantene Hochzeit feierten am:

Unser Angebot für Sie
Sterbefallvorsorge durch Mitgliedschaft in der Sterbekasse Oberstein

Sie interessieren sich für unser Vorsorgeangebot?
Wir beraten Sie gerne
- persönlich in unserer Geschäftsstelle
- telefonisch unter 06781- 1657 oder
- per Mail: info@sterbekasse-oberstein.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo./Mi./Fr jeweils vormittags.

Sterbekasse Oberstein, Jahnstraße 57, 55743 Idar-Oberstein

Manfred Schug METALLBAU GmbH

- Alufenster und Fassaden
- Industrie- Türen und Tore
- Bau- und Kunstschlossereiarbeiten
- Solar- Terrassenüberdachungen
- Brandschutz- Tür- und Toranlagen
- Gr. Schweißnachweis nach DIN 18800
- Industriegaslager Fa. Messer Griesheim/Ffm

55743 Idar-Oberstein · Idarer Straße 13 · ☎ 0 67 81 - 2 20 69

Bestattet wurden am:

seit 1900...
Rat und Hilfe
im Trauerfall

bestattungen
ARTUR WILD

- Regelung aller Bestattungsangelegenheiten -
– örtlich ungebunden –

Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonyme-, Waldbestattungen
Überführungen, Umbettungen

Vorsorge – Auskunft – Beratung

– Tel. 0 67 81-2 40 81 + 2 40 82 TAG-NACHT –
(früher Bestattungsinstitut Petry, Tel. 2 23 89)
55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81-2 80 83

Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt.

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Birkenfeld

www.ksk-birkenfeld.de

Gottesdienstplan für Oktober/November 2015

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Sonntag, Erntedank 04.10.			11.00 Gottesdienst mit Vertretern von „Brot für die Welt“ anschl. Mittagessen Pfarrerin Schmidt
Sonntag, 11.10.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch		
Sonntag, 18.10.		**FELSENKIRCHE** 10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch	
Sonntag, 25.10.		10.00 Gottesdienst mit Goldener Konfirmation Pfarrerin Schmidt	
Samstag, Reformationstag 31.10.	50 Jahre Christuskirche 11.00 Gottesdienst anschl. Gemeindefest Zimmer-Schuch		
Sonntag, 08.11.		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Zimmer-Schuch	
Sonntag, 15.11.		10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt	
Mittwoch, Buß- und Bettag 18.11.	18.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch		
Ewigkeitssonntag, 22.11.	**15.00 Andacht Friedhof Almerich Pfarrerin Schmidt**	10.00 Gottesdienst Pfarrerin Schmidt	10.00 Gottesdienst Zimmer-Schuch
Sonntag, 1. Advent 29.11.		10.00 Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung Zimmer-Schuch Pfarrerin Schmidt	

Ausblick

Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Einladung zur Goldenen Konfirmation

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar,

am **Sonntag, 25.10.2015,** feiern wir das Jubiläum der Goldenen Konfirmation.

Sie laden wir dazu herzlich ein, weil Sie vor 50 Jahren in Oberstein konfirmiert wurden.

Wir laden auch diejenigen zu dieser Veranstaltung ein, die vor 50 Jahren woanders konfirmiert wurden, jetzt aber in Oberstein wohnen.

Der Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles beginnt um 10.00 Uhr in der Kreuzeskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird in den Gemeinderäumen der Auferstehungskirche ein Imbiss gereicht.

Darüber hinaus bitten wir um Ihre Mithilfe. Da unser Adressmaterial gerade im Blick auf Jubilare, die im Laufe der Jahre umgezogen sind, unvollständig ist, würden wir uns freuen, wenn Sie uns dementsprechende Adressen zur Verfügung stellen könnten.

Kontakt: Gemeindebüro: Hohlstr. 67 – Kreuzeskirche; Telefon: 06781-45873-11

Heike Schmidt

Die Christuskirche feiert Geburtstag

In diesem Jahr gehört die Christuskirche seit fünfzig Jahren in die Obersteiner Innenstadt.

Der Gedanke, unten im Tal eine Kirche zu erbauen, war nicht neu. Er ging schon mehreren Generationen der Kirchengemeinde durch den Sinn, da der Weg hinauf zur Felsenkirche vielen zu beschwerlich war.

Aufgrund der sehr umfangreichen Planungen und Vorarbeiten wegen der schwierigen Lage und der Beschaffenheit des vorgesehenen Baugeländes brauchte der Kirchenbau fast vier Jahre bis zu seiner Fertigstellung. Am 19. Sonntag nach Trinitatis, dem 24. Oktober 1965 fand der Eröffnungsgottesdienst der Christuskirche statt.

Viele Gemeindemitglieder wurden in der Christuskirche getauft, getraut oder gingen dort zur Konfirmation. Wir laden Sie zu einem Festgottesdienst am **Samstag, dem 31. Oktober 2015** (Reformationstag) ganz herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um **11 Uhr,** anschließend wollen wir gemeinsam feiern. Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen werden angeboten. Wir freuen uns auf sie.

Carmen Peikert

Inh. Eric Aulenbacher
Dipl.-Ing. (FH)
Energie und Wärmetechnik

Alfred Aulenbacher

➢ Barrierefreie Bäder
➢ Komfort Klimageräte
➢ Energieeffiziente Heizung
➢ Gebäude Energieberatung

Fallbachstraße 54 · 55743 Idar-Oberstein
Tel.: 0 67 81-2 22 80 · info@shk-aulenbacher.de